

**Squash**

**Durchgezogene Bilanz des SRCV-Nachwuchs**

VITIS An den «Squash IT & PSA Vitis 2012» konnten die Junioren des Schweizer Squash-Meisters SRC Vaduz nur teilweise überzeugen. In der Mädchen-Kategorie trat einzig die an Nummer sechs gesetzte Chiara Schöber an. Im Damen-A-Tableau klassierte sie sich auf dem 8. Platz. Die Bilanz der Vaduzer Junioren in der Knaben-A-Kategorie ist eher durchgezogen. Bester Athlet war Yanik Wilhelmi auf dem 12. Schlussrang. Alessandro Epp und David Maier verloren alle ihre Partien und standen sich am Ende im Spiel um die zwei letzten Plätze gegenüber: Epp gewann eine spannende Partie nach fünf Sätzen und klassierte sich auf Rang 15, Maier dementsprechend auf Platz 16.

**Für Trainer Maier wars «okay»**

In der Kategorie PSA-Knaben war Patrick Maier der erfolgreichste Spieler in den Reihen des SRC Vaduz. Er verlor zwar die erste Partie, konnte in den drei darauffolgenden Spielen aber nochmals aufdrehen und schaffte es so noch auf den 9. Rang. Luca Wilhelmi seinerseits rangierte am Schluss auf dem 13. Platz. In Anbetracht der grossen Teilnehmerzahl bezeichnete der Vaduzer Trainer Peter Maier die Resultate seiner Schützlinge als «okay», sah allerdings im Hinblick auf die kommenden Wochen noch einiges an Steigerungspotenzial. Als Nächstes stehen in rund drei Wochen bereits die Schweizer Meisterschaften in Schlieren an. Wer dann für den SRC Vaduz an den Start gehen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Ende April findet zudem im Vaduzer Squash House vor heimischer Kulisse das «Squash-IT Vaduz 2012» statt. (mp)

**Eishockey**

**Zum 21. Mal in Folge in den NHL-Play-offs**



DETROIT Die Detroit Red Wings qualifizierten sich zum 21. Mal in Folge für die Play-offs. Der elffache Stanley-Cup-Sieger holte die nötigen Punkte mit dem 7:2 gegen die Columbus Blue Jackets. Mit 21 Play-off-Teilnahmen in Folge verbesserte Detroit die clubeigene Bestmarke aus den Jahren 1939 bis 1958. Das Team aus dem Bundesstaat Michigan gehört zu den Original Six, die seit der Ligagründung in der NHL spielen. Die anderen sind die Toronto Maple Leafs, Montreal Canadiens, New York Rangers, Boston Bruins und Chicago Blackhawks.

**Bruins weiter ganz vorn**

Im nordamerikanischen Profisport gibt es kein anderes Team, das eine ähnlich beeindruckende laufende Serie aufweisen kann. Die San Antonio Spurs dürften in der NBA in diesem Jahr zum 15. Mal in Folge die Play-offs erreichen. Im Baseball stehen die Philadelphia Phillies bei fünf, im American Football die Baltimore Ravens bei vier Play-off-Teilnahmen hintereinander.

Den NHL-Rekord mit den meisten aufeinanderfolgenden Play-off-Teilnahmen halten aber weiterhin die Boston Bruins mit 29 (von 1968 bis 1996). In der NBA ist die Franchise der Philadelphia 76ers Rekordhalter (22 Saisons, von 1950 bis 1963 als Syracuse Nationals und von 1964 bis 1971 als 76ers), im Baseball sind es die Atlanta Braves (14 Saisons, ab 1991). Im American Football konnten die Dallas Cowboys (von 1975 bis 1983) und die Indianapolis Colts (von 2002 bis 2010) jeweils neunmal in Folge in den Play-offs spielen. (si)



**Ski alpin**

**Hilzinger mit zwei Medaillen**

BECKENRIED Am vergangenen Wochenende fanden bei fantastischen Frühjahrsbedingungen in Beckenried die Schweizer JO-Meisterschaften statt. Für Jessica Hilzinger (Foto) verlief das Wochenende erfolgreich. Im Riesenslalom liess sie mit einer fantastischen zweiten Fahrt die Konkurrenz hinter sich und gewann somit die Goldmedaille. Silber holte Aline Danioth (Andermatt), Bronze Gina Wessner (Buchs). Janin Eberle sorgte mit Rang elf für das beste Ergebnis bei den LSV-Knaben. Silvan Marxer wurde 25., Emanuel Schädler wurde

65 und Yanick Büchel fiel im 1. Lauf aus.

**Nach Gold noch Dritte im Slalom**

Im Slalom rundete Jessica Hilzinger ihre äusserst starke Saison mit der Bronzemedaille ab. Gold ging diesmal an Danioth und Silber an Valentine Macheret (Broc). Hilzinger gewann dieses Jahr vier Medaillen bei den Schweizer Meisterschaften, jeweils Gold in Super G, in der Superkombi und im Riesenslalom. Zudem holte sie Bronze im Slalom. Bei den Knaben sorgte Silvan Marxer für ein Top-10-Ergebnis. Nach dem ersten Durchgang lag er auf Rang 12. Mit einer stabilen zweiten Fahrt konnte er sich auf Rang 10 verbessern. Janin Eberle, Yanick Büchel und Emanuel Schädler fielen im ersten Durchgang aus. (pd/Foto: MZ)

**Gelungener Auftritt der SOLie bei den Nationalen Spielen in Lenk**

**Special Olympics** Gleich in drei Sportarten war Special Olympics Liechtenstein (SOLie) bei den Nationalen Spielen der Schweiz in Lenk vertreten: So gaben sie in Langlauf, Skifahren und Unihockey jeweils ihr Bestes.

Nach der Anreise am Donnerstag und dem üblichen Akkreditationsprozedere sowie dem Unterkunftsbefugnis erlebte die Delegation eine wirklich schöne Eröffnungsfeier mit viel Musik, prominenten Gästen und dem Entzünden des Special-Olympics-Feuers. Ein Feuerwerk bildete den Abschluss der sehr gelungenen Eröffnungszeremonie. Damit bei den Wettkämpfen Athleten mit annähernd gleichem Leistungsniveau faire Wettbewerbe ausgetragen werden können, bewerteten Experten anhand der Zeiten die Leistungen der Sportler und stellten entsprechende Gruppen zusammen. Etwas, das den Organisatoren sehr gut gelang. Die anschliessenden spannenden Wettbewerbe waren der Beweis dafür.

**Unihockey: Schwere Gruppe**

Die 21 Unihockey-Teams wurden in vier Leistungsgruppen mit je vier bis sechs Mannschaften eingeteilt. Das SOLie-Team hatte es daher mit sehr guten Mannschaften zu tun, traten sie doch in der zweithöchsten Gruppe an. Am Samstag blieb mit einem Sieg, einem Unentschieden und zwei verlorenen Spielen noch etwas Hoffnung auf eine Platzierung im vorderen Bereich. Nachdem aber das nächste Spiel am Sonntag verloren ging, kämpfte das Team darum, nicht ganz ans Ende der Rangliste zu rutschen. Das Trainer-Duo Walter

Wehinger und Ralf Vogt zeigten sich mit der Leistung zufrieden, obwohl es nicht für das Podest gereicht hatte und das Team sichtlich enttäuscht war. Kameradschaft, gutes Auftreten und den Teamgeist werteten sie aber als einen ebenso wichtigen Erfolg.

**Topmotiviert auf die Piste**

Das Skiteam traf perfekte Pistenbedingungen und eine hervorragende Rennorganisation im Haslerberg an. 180 Athleten fuhrten in 16 verschiedenen Leistungsgruppen um die Podestplätze. Die sieben Liechtensteiner waren topmotiviert und griffen in den Rennen gleich voll an. Vanessa Pfiffner wurde mit vier Sekunden Vorsprung Tagessiegerin, Nadja Hagmann erreichte den guten vierten Platz. Silvano Hassler und Pascal Bächli fuhrten in der ersten Leistungsgruppe bei sehr starker Konkurrenz und zeigten eine gute Leistung. Leider reichte es jedoch nicht für das Podest. Die jungen Talente David Stieger und Bächli konnten dabei aber wertvolle Wettkampferfahrung sammeln. Stieger erreichte Platz vier, Patrik Gabathuler Rang sieben. Grund zum Jubeln hatte die Familie Foser: Lukas Foser fuhr in Begleitung seines Bruders Daniel auf den dritten Rang. Die Bilanz im Slalom war eher durchgezogen, da zwei der SOLie-Läufer jeweils ein Tor verfehlten. Pfiffner erreichte den dritten Platz. Bächli und Hassler konnten sich in ihren Klassierungen verbessern und die beiden jüngsten Stieger und Gabathuler holten sich jeweils Silber. Die Betreuer Emil und Franziska waren mit der aufgestellten und motivierten Gruppe voll zufrieden und bedauern, dass sich die Rennsaison schon langsam dem Ende zuneigt. Im Langlauf starteten 70 Längläufer in jeweils drei Kategorien, wobei mit dem Staffellauf gestartet wurde. Die



Die erfolgreichen und überglücklichen Medaillengewinner im Langlauf: Stephanie Ritter, Marie Lohmann und Matthias Mislik (von links). (Foto: ZVG)

drei SOLie-Läufer erhielten Unterstützung von einem Lenker und kamen als Vierte ins Ziel. Matthias Mislik hatte gegen sehr starke Konkurrenz aus Österreich zu kämpfen und schaffte es über 2,5 km und 5 km jeweils auf den hervorragenden dritten Platz.

**Erster Einsatz für Hasler als Coach**

Stephanie Ritter ihrerseits zeigte, weshalb sie zu Recht als eine grosse Kämpferin gilt: Über 1 km holte sie den fünften Platz, war jedoch nicht ganz zufrieden. Ihre Leistung über 2,5 km entsprach da schon eher ihren Vorstellungen. Sie setzte bei eisiger Piste einen Doppelstock um den anderen und lief als glückliche Zweite ins Ziel ein. Marie Lohmann beendete die Nationalen Spiele der Schweiz strahlend auf Rang vier, mit vier Schleifen um den Hals. Für Alexandra Hasler war es der erste sehr gute Einsatz als Coach, sie konnte dabei die Besonderheiten der Special Olympics kennenlernen. (pd)

**Resultate SOLie in Lenk**

<b>Langlauf</b>	
Staffel SOLie:	4. Platz
Division 1, 5 km:	3. Platz Mislik
Division 1, 1 km:	3. Platz Mislik
Division 4, 1 km:	5. Platz Ritter
Division 6, 1 km:	4. Platz Lohmann
Division 1, 2,5 km:	3. Platz Mislik
Division 5, 2,5 km:	2. Platz Ritter
Division 1, 500 m:	4. Platz Lohmann
<b>Ski alpin</b>	
<b>Riesenslalom</b>	
Division 1:	1. Platz Pfiffner
Division 1:	5. Platz Hagmann
Division 1:	6. Platz Hassler
Division 1:	7. Platz Bächli
Division 4:	4. Platz Stieger
Division 6:	7. Platz Gabathuler
Division 8:	3. Platz Lukas Foser/Daniel Foser
<b>Slalom</b>	
Division 1:	3. Platz Pfiffner
Division 1:	Hagmann out
Division 1:	4. Platz Hassler
Division 1:	5. Platz Bächli
Division 5:	2. Platz Stieger
Division 7:	2. Platz Gabathuler
Division 8:	Lukas Foser out
<b>Unihockey</b>	
Grischa Capricorns - SOLie	3:3
Bebbi Wild Boys - SOLie	2:1
Bieler Stürmer - SOLie	1:7
Le Tigri - SOLie	6:2
Junkhüpfer - SOLie	5:1

**Schwimmen**

**Erfolgreiche Nachwuchsathleten des Schwimmclubs Unterland beim Minara Cup**

Der Schwimmclub Unterland reiste mit acht Schwimmerinnen und Schwimmern, drei Begleiterinnen und Trainer Werner Kernbeiss zum «Minara Cup» nach Bad Dürreheim (De). An diesem gewannen die Schwimmer nicht weniger als 18 Medaillen. 8-mal Gold, 4-mal Silber und 6-mal Bronze. Alle verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten. Teilweise sogar um mehrere Sekunden.

**Bronze für Freistilstaffel**

Pail Banerjee und Ryan Mikus schwammen das erste Mal die



Gute Resultate und viel Spass hatten die SCUL-Youngster in Bad Dürreheim. (Foto: ZVG)

Distanz über 50 m Delfin und 100 m Lagen an einem Wettkampf. Es war für sie ein tolles Erlebnis. Die 4x50 m-Freistilstaffel mit Anika Door, Lukas Gerner, Lars Heule und Joana Macedo holte sich die Bronzemedaille. Es war für alle ein wirklich tolles Wochenende mit viel Spass, aber auch ganz tollen Leistungen. Denn am Tag vor dem Wettkampf (Samstag) besuchte der SCUL das Badeparadies Schwarzwald und vergnügte sich auf den vielen Rutschbahnen. (pd)

**Eishockey**

**EVZ und Rufenacht trennen sich**

ZUG Der EV Zug und Thomas Rufenacht haben sich auf das vorzeitige Ende ihres Arbeitsverhältnisses geeinigt. Der Stürmer wäre bei den Innerschweizern in der nächsten Saison noch unter Vertrag gestanden. Nach dem Abgang in Zug setzt Rufenacht die Karriere bei Lugano fort. Der 1985 in den USA geborene Rufenacht hatte im Jahr 2009 vom NLB-Verein Lausanne zum EVZ gewechselt. In der aktuellen Saison hat er für den Play-off-Halbfinalisten in 52 Spielen 9 Tore und 13 Assists erzielt. In der Nationalliga hat er auch schon für Genf-Servette, Visp und die SCL Tigers Einsätze absolviert. (si)